



NOSTALGIE

Rennsport auf die feine englische Art

So sein wie Goodwood – das wollen viele. Doch nirgendwo treffen Jahr für Jahr mehr Pferdestärken und Motorsport-Größen aufeinander. Vom 12. bis 14. Juli bittet Lord March zum 20. „Festival of Speed“. Und vom 13. bis 15. September werden beim „Goodwood Revival“ Erinnerungen wach.

VON BIRTHE ROSENAU

Es riecht nach verbranntem Gummi, dazu erklingt ein Orchester aus knurrenden Rennmotoren. Ein Mischmasch aus Reifenquietschen, Kompressorheulen und Zündaussetzern macht jedem Gespräch den Garau. Und doch feiert Lord March im Garten seines Anwesens im südenglischen Goodwood jedes Jahr im Sommer eine der rauschendsten Gartenpartys. Beim „Festival of Speed“ treffen mehr Pferdestärken und Motorsport-Größen zusammen als sonst irgendwo auf der Welt. Da amüsieren sich Gäste auch ohne Small-Talk prächtig. Vom 12. bis 14. Juli ist es wieder so weit. „Die größten, besten, schnellsten, lautesten und skandalösesten Fahrzeuge aller Zeiten werden in West Sussex zu sehen sein“, verspricht Janet Bradley, Sprecherin des Festivals. Gefeierte wird das Beste aus 20 Jahren. So lange ist es her,

dass Lord March erstmals zum berühmten „Hillclimb“ einlud. Der ist eine Hommage an die Rennsportgeschichte von Goodwood, die wiederum auf ein privates Bergrennen zurückgeht, das der Rennfahrer Frederick Gordon-Lennox, neunter Duke of Richmond und Großvater des aktuellen Lord March, 1936 in seinem Garten veranstaltete. Noch heute geht es beim Festival of Speed über eine Strecke, die eher ein besserer Feldweg ist als eine ernstzunehmende Rennstrecke. Und doch, oder vielleicht gerade deshalb, ist es für viele Motorsportler ein Lebensstraum, einmal diese 1,16 Meilen durch den Vorgarten des Grafen und den Berg hinauf zu brettern. Die Sunday Times zitierte den ehemaligen Formel-1-Piloten Juan Pablo Montoya einst wie folgt: „Das ist die engste, buckligste und am wenigsten griffige Rennstrecke, die ich je gefahren bin, und ich liebe sie wirklich.“



Marilyn Monroe, Stan und Olli: Schauspieler sorgen für Unterhaltung.

FOTO: NICO HERTGEN



Am Goodwood Revival vom 13. bis 15. September dürfen nur Fahrzeuge teilnehmen, die in den 40er, 50er oder 60er Jahren schon auf der Originalrennstrecke gegeneinander angetreten sind.

FOTO: JOHN COLLEY

Die Liste der Teilnehmer für das von vielen Tausenden besuchte Event liest sich in jedem Jahr wie das Who-is-Who des Motorsports. Dieses Jahr fahren unter anderem Jenson Button, Lewis Hamilton und Nico Rosberg mit.

Auch Rennfahrerlegenden wie Stirling Moss, Jackie Stewart und John Surtees geben sich ein Stelldichein. Sie steigen in Renn- und Sportwagen, Rennmotorräder und Rallyeautos aus allen Epochen der Motorsportgeschichte – von Vorkriegsmodellen bis hin zu modernen Formel-1-Maschinen und Autos, die noch Prototypen sind. Autos, die unfassbare 8000 PS unter der Haube haben wie der Mustang, den Jason Phelps den Berg hinauf jagen wird.

Während beim Festival of Speed Oldtimer und topmoderne Rennmaschinen gleichermaßen vertreten sind, dreht sich beim Goodwood Revival vom 13. bis 15. September alles um Fahrzeuge aus den

Jahren 1948 bis 1966. In dieser Zeit fanden regelmäßig Rennen statt auf dem Goodwood Circuit, einer 2,4 Meilen langen Strecke auf dem Anwesen der Herzöge von Richmond um den im Zweiten Weltkrieg erbauten Flugplatz.

Wer das Gelände des Goodwood Revival betritt, fühlt sich sofort um Jahrzehnte zurückversetzt. Denn zum guten Ton gehört es, in zeitgenössischer Kleidung zu erscheinen. Zeitgenössisch wie die Fahrzeuge: Für die Rennen sind nur Autos und Motorräder zugelassen, die irgendwann einmal in den 40er, 50er oder 60er Jahren auf der Originalrennstrecke gegeneinander angetreten sind.

1998, exakt 50 Jahre nachdem die Rennstrecke in Goodwood am 18. September 1948 eröffnet worden war, fand das Revival erstmals statt. Heute, 15 Jahre später, strömen Jahr für Jahr um die 150.000 Besucher in den südenglischen Ort, um zu sehen, wie dort ein Stückchen Motorsportgeschichte wieder lebendig wird. Dazu trägt auch die Truppe von rund 75 Schauspielern bei, die über das Gelände tingelt. Das Aufgebot an Oldtimern reicht vom Ferrari 250 LM, Aston Martin DB4GT, Jaguar E-Type und Alfa Romeo Giulia GT Coupé über den Mini Cooper S bis zum Lotus Cortina. So sein wie Goodwood – darum bemühen sich viele Oldtimertreffen auf der ganzen Welt. Seit acht Jahren auch die Classic Days auf Schloss Dyck in Jüchen – und das mit zunehmendem Erfolg. Dieses Jahr währt es vom 2. bis 4. August. Eines wird Goodwood den Classic Days jedoch immer voraus haben: Es ist einfach very british!



Das Publikum putzt sich heraus im Stil der 40er bis 60er Jahre.

FOTO: N. HERTGEN

Auch Rennfahrer Sir Stirling Moss (links) wird dieses Jahr beim Festival of Speed dabei sein.

FOTO: N. HERTGEN



Ein Motorrad von Lotus

(sp-x) Lotus steigt ins Motorrad-Geschäft ein. Mit dem C-01 haben die Briten ein Modell in Entwicklung, das auf eine Kombination von wenig Kilo und viel PS setzt. Das Motorrad soll nur aus den edelsten Materialien bestehen: Carbon, Titan und Luft- und Raumfahrtstahl. Während es zu Gewicht, Aussehen und Preisen noch keine Angaben gibt, soll die Leistung bei annähernd 200 PS liegen. Das Design wird sich am Formel-1-Rennwagen Lotus 49 aus den 60er-Jahren orientieren.

Crashtest: Sterne für Honda und Citroën

(sp-x) Mit der Höchstwertung von fünf Sternen haben der Honda CR-V und der Citroën C4 Picasso den EuroNCAP-Crashtest absolviert. Sowohl das japanische Kompakt-SUV als auch der französische Kompakt-Van überzeugten in den Kategorien Insassen-, Kinder- und Fußgängerschutz. In Sachen Assistenzsysteme hatte der Citroën aufgrund seiner besseren Serienausstattung die Nase vorn.

Junge Autofahrer weniger markentreu

(sp-x) Die Markentreue junger Autofahrer ist nicht sonderlich ausgeprägt. Jeder vierte der 18- bis 29-Jährigen würde beim nächsten Fahrzeugkauf eher auf ein Modell der Konkurrenz umsteigen. Zu diesem Ergebnis kam jetzt eine Umfrage des ADAC. Die geringste Markentreue weist ausgerechnet die auf ein junges Publikum ausgerichtete Marke Mini auf.

ONLINE-SERVICE

Vom Acker Der Porsche-Traktor ist ein Sammlerstück

Fahrbericht Der Hyundai Veloster im Test

Rückrufaktion Was für Fahrzeughalter gilt

www.rp-online.de
www.ngz-online.de



Seit 20 Jahren feiert Lord March auf seinem Anwesen im südenglischen Goodwood das „Festival of Speed“.

FOTO: ADAM BERESFORD

OLDTIMER

Renntermine

Goodwood „Festival of Speed“ 12. bis 14. Juli, Goodwood in West Sussex, England, Karten ab umgerechnet 48 Euro

Goodwood Revival 13. bis 15. September, Karten ab umgerechnet 44 Euro, www.goodwood.co.uk

Classic Days 2. bis 4. August, Schloss Dyck, Jüchen bei Neuss, Karten ab 27 Euro, www.schloss-dyck-classic-days.de

BMW 116i kommt unter den Hammer

Bei der RP-Gebrauchtwagenauktion können Bieter ein Schnäppchen machen.

(rps) Die RP-Gebrauchtwagenauktion geht in die nächste Runde: Über einen Zeitraum von acht Wochen kommt jede Woche ein anderes Auto unter den Hammer. Ab diesem Samstag versteigert das Autohaus Kirsch in Mönchengladbach einen spacegrauen BMW 116i.

Der Dreiturer wurde im Mai 2010 zugelassen. 57.250 Kilometer hat der 122 PS starke Wagen bislang gelaufen. Zur Ausstattung gehören eine Klimaanlage, Start-Stopp-Funktion, Kopfairbag, elektrische Au-



Das Startangebot für den drei Jahre alten BMW 116i liegt bei 6375 Euro.

FOTO: PRIVAT

benspiegel und ein CD-Spieler. Der Händlerpreis beträgt 12.750 Euro. Die Auktion startet bei der Hälfte, also bei 6375 Euro. Sie endet am Mittwoch, 10. Juli, um 22 Uhr. Um teilzunehmen, müssen sich Interessenten unter www.rp-gebrauchtwagenauktion.de anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos. In der Vorwoche wurde ein Suzuki Swift versteigert. 22 Gebote wurden abgegeben, der Höchstbietende erhielt für 6695 Euro den Zuschlag. Beim Händler hätte der Wagen 9290 Euro gekostet.

Anzeige

Angebot der Woche

EIN TAG ÄNDERT ALLES. AUCH DEN PREIS.

TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

**— YVEL —
BEST DEAL**

Frisch eingetroffen und extrem günstig: Neue Modelle als Tageszulassung! Solange der Vorrat reicht.

Der AVGO Cool 1,0l, 5trg, 5-Gang, Klima, Audio, ZV, LED-Tagfahrlicht u.v.m. YVEL-Preis: 8.990 €	Der Yaris Life 1,0l, 3trg, 5-Gang, Navigation, Rückfahrkamera u.v.m. YVEL-Preis: 11.600 €	Der Avenis Combi Life 1,8l, 6-Gang, Klimaautom., Rückfahrkamera u.v.m. YVEL-Preis: 20.990 €
---	---	---

Ihre Ersparnis* 2.310 €	Ihre Ersparnis* 4.200 €	Ihre Ersparnis* 8.230 €
-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle kombiniert: 6,6 – 4,4 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 153 – 102 g/km (nach EU-Messverfahren). Abbildung zeigt aufpreispflichtige Zusatzausstattung. * Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH (aktuelle Preisliste).

YVEL DÜSSELDORF
LEVY-Gruppe

Höherweg 121-131
40233 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 1 57 88-0

Autohaus YVEL Düsseldorf
GmbH & Co. KG

Schuchardstraße 3-4
40595 Düsseldorf-Süd
Tel. 02 11 / 97 05-0

www.yvel.de